
Verlege- und Pflegeanweisung Paneele

Die MEISTER-Verlege- und Pflegeanweisung Paneele

Inhaltsverzeichnis

Verlegeanweisung	4
MEISTER-Befestigungsmaterial	4
Vorbereitende Maßnahmen Allgemeine Hinweise	5
Verlegeanweisung für Systempaneele	6
Nova SP 400	6
Nova SP 400 mit Stromführung	8
Nova SP 300	10
Verlegeanweisung für Echtholz- und Dekorpaneele	12
Madera EP 250 Madera EP 200 Terra DP 250 Terra DP 200 Terra DP 150 Classic Bocado mit einseitig gehobelten Latten	12
Terra DP 250 Terra DP 200 Terra DP 150 Classic Bocado mit Lattungsprofil Typ 8	14
Classic Bocado 300, Classic Bocado 250 mit MEISTER-Spezialschraube Nr. 20	16
Verlegeanweisung für Longlife-Parkett und Lindura-Holzboden an der Wand	18
Longlife-Parkett Penta PD 450, Cottage PD 400, Residence PS 300, Style PC 400, Classic PC 200, Classic PD 200, Classic PD 150 und Lindura-Holzboden HD 300 mit Masterclic Plus-Technik	18
Leistenübersicht	20

MEISTER-Befestigungsmaterial

Systempaneele	
Kollektion Nova SP 400	Handelsübliche Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm
Kollektion Nova SP 300	Anfangs-Endklipp und Klammer TOP 300 M in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8 oder Klammer TOP 300 H in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten (1 Päckchen ausreichend für ca. 1,5 m ²)
Echtholzpaneele	
Kollektion EP Madera 250	Klammer TOP 0 für Nullfuge (1 Päckchen ausreichend für ca. 9 m ²) Klammer TOP 8 für 8 mm Sichtfuge (1 Päckchen ausreichend für ca. 9 m ²)
Kollektion EP Madera 200	Klammer TOP 2 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²)
Dekorpaneele	
Kollektion Terra DP 250	Klammer TOP 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 9 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/ Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8.
Kollektion Terra DP 200	Klammer TOP 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/ Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8.
Kollektion Terra DP 150	Klammer TOP 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 5,5 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/ Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8.
Kollektion Bocado 300	Spezialschraube Nr. 20 (1 Päckchen ausreichend für ca. 30 m ²) oder Klammer TOP 4 (ausreichend für ca. 11 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8. Bei Deckenmontage ausschließlich Klammer TOP 4 oder Klammer TOP 15.
Kollektion Bocado 250	Spezialschraube Nr. 20 (1 Päckchen ausreichend für ca. 20 m ²) oder Klammer TOP 4 (ausreichend für ca. 9 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8.
Kollektion Bocado 200	Klammer TOP 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8.
Longlife-Parkett	
Kollektion Penta PD 450, Cottage PD 400, Classic PD 200, Classic PD 150, Residence PS 300, Style PC 400 und Classic PC 200	Klammer TOP 13 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ² , bei Residence PS 300 für ca. 5,5 m ²) und Anfangs- Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8
Lindura-Holzboden	
Kollektion HD 300	Klammer TOP 11 (1 Päckchen ausreichend für ca. 10 m ²) und Anfangs- Endklipp in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8



Vorbereitende Maßnahmen | Allgemeine Hinweise

Alle MEISTER-System- und Dekorpaneele sind feuchtraumgeeignet.

Bitte beachten Sie beim Planen, dass die MEISTER-Paneele nur für den Einsatz in Innenräumen geeignet sind. Auch die Feuchtraumpaneele sollten Sie nicht direktem Spritzwasser aussetzen. Vor dem Verlegen müssen sich die Paneele akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ca. 48 Stunden in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie die Paneele verlegen, müssen die allgemeinen Voraussetzungen für den Einbau von Holzwerkstoffen in Innenräumen gegeben sein. Achten Sie also darauf, dass die Wände und Decken trocken sind, also eine maximale Restfeuchte von 5 Prozent haben. Außerdem sollten alle Fenster und Türen eingesetzt sein und ein Raumklima von ca. 20 °C und ca. 30–65 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit vorherrschen. Sollten Sie eine geringere Luftfeuchtigkeit feststellen oder erwarten, ist die Luftfeuchte mit geeigneten Maßnahmen zu erhöhen, da es ansonsten zu Fugenöffnungen kommen kann. Da die Paneele nur für Innenräume geeignet sind,

sollten Sie von einem Einsatz im Wintergarten bzw. in Dachfensterauskleidungen wegen hoher Sonneneinstrahlung und den damit verbundenen Temperaturschwankungen ebenfalls absehen. Setzen Sie die Dekorpaneele keiner Dauertemperaturbelastung von über 110 °C aus (z.B. Deckenstrahler, Heizung usw.), bei Echtholzpaneelen ist es bei starker Hitze von 80 °C möglich, dass Trocknungsrisse im Furnier entstehen können. Vermeiden Sie den Kontakt der Paneele mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Paneele auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bitte beachten Sie, dass die Echtholzfurnier-Oberfläche ein Naturprodukt ist. Abweichungen sind ein Zeichen seiner Natürlichkeit und Echtheit. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge notwendig. Diese decken Sie mit farblich passenden Tapetenleisten ab.

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge).



Systempaneele Nova SP 400

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimeter einhalten (Bewegungsfuge) (Abb. 1).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Badezimmer) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

Ein Einsatz im direkten Spritzwasserbereich (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad) ist nicht zulässig. Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht (Konterlattung siehe Abb. 2). Verwenden Sie nur Montagemetalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

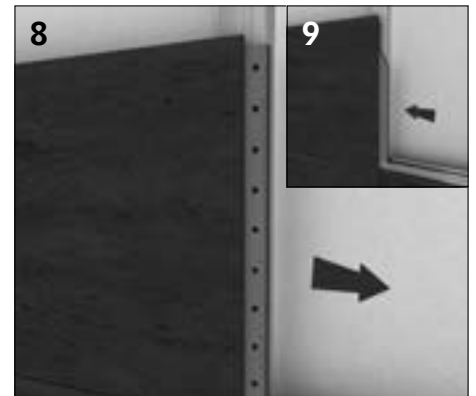
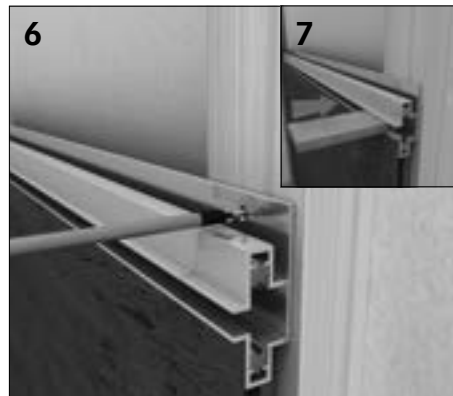
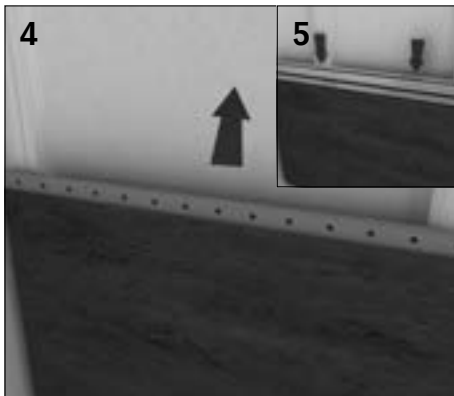
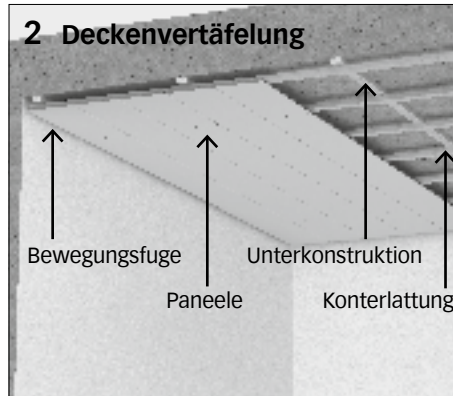
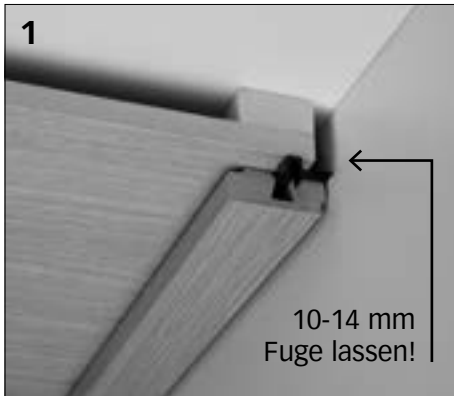
Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern zueinander liegen.

Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen. Wenn Sie auf Versatz verlegen, denken Sie bitte daran, dass sich unter jeder Stoßfuge eine Latte für die spätere Befestigung befindet.

Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Furnierseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten. Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Nutseiten zur Wand zeigend. Richten Sie das erste Paneel mit der Federseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm so, dass diese später von der Deckenabschlussleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimeter.

Verwenden Sie zur Montage der Paneele Holzsenkkopfschrauben in den Maßen 3,0 × 30 mm. Setzen Sie die Schrauben in die vorgegebenen Bohrungen und achten Sie darauf, dass die Schraubköpfe vollständig versenkt sind (Abb. 3). Das Paneel muss an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer Schraube befestigt werden.

Das nächste Paneel stecken Sie mit der Nut in die Feder und befestigen diese, wie zuvor, mit den Schrauben. Die Federn können sich evtl. beim Transport und bei der Montage etwas verschieben. Wenn dies der Fall sein sollte, klopfen Sie die Feder vor der Montage wieder in die Ausgangsposition zurück. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneelreststück, um die verbleibende Paneelbreite anzudeuten (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm wie die Paneele der ersten Reihe.



Montage mit SP 400 Regalschiene

Zur Montage der Regalschiene entfernen Sie zuvor die Montagefeder aus dem SP 400 Paneel (Abb.4). Schieben Sie nun die Regalschiene so in die Nut des Paneels, dass der Profilschenkel mit den Löchern sichtbar bleibt (Abb. 5). Die Löcher in der Regalschiene sind auf ein vorgegebenes Lattungsmaß von 40 cm ausgelegt.

Zur Befestigung der Regalschiene verwenden Sie nur die im Lieferumfang enthaltenen Holzsenkkopfschrauben. Es ist ausreichend, wenn jeweils eine Senkkopfschraube pro Latte eingesetzt wird (Abb.6). Verwenden Sie zum Eindrehen der Schrauben einen Handschraubendreher oder einen Akkuschauber mit „passend“ eingestelltem Drehmoment, dies verhindert ein Überdrehen der Schraube. Die Schrauben müssen gerade eingedreht werden, damit die Schraubenköpfe bündig mit dem Profilschenkel abschließen. Bevor Sie das nächste Paneel auf die Regalschiene setzen, schieben Sie die Distanzfeder zur Stabilisierung in die Regalschiene (Abb. 7). Entfernen Sie die Distanzfeder bitte erst nach der kompletten Montage der Paneelwand.

Für den Fall, dass in der verlegten Fläche auch Kopfstöße zu sehen sind, entfernen Sie die Montagefeder an der Stirnseite des Paneels (Abb. 8) und ersetzen diese durch die Spezial-Kopffeder, welche im Lieferumfang der Regalschiene enthalten ist (Abb. 9).

Für den Fall, dass die Regalschiene an beiden Längsseiten des Paneels montiert wird, kürzen Sie die Spezial-Kopffeder auf 27,6 cm. Wenn Sie nur an einer Längsseite die Regalschiene montieren, kürzen Sie die Spezial-Kopffeder auf 27,4 cm. Es ist darauf zu achten, dass an den Kopfstößen und Regalschienenstößen immer eine Lattung angebracht ist.



Systempaneele Nova SP 400

Montage der SP 400 –

Regalschiene mit Stromführung

Der Stromschienen-Einspeiser speist die 12V-Versorgungsspannung in die Stromschiene ein. Es darf nur ein Stromschienen-Einspeiser an einem Schienenstrang angeschlossen werden. Je nach Auswahl des Schienenendes für die Stromeinspeisung wird der NV-Einspeiser links oder rechts verwendet. Die Verlängerung einer Regalschiene erfolgt mit dem Axialverbinder. Den Verbinder in das freie Schienenende einstecken, dass die Nut auf der Rückseite über die Codiernut der Schiene eintauchen kann. Die elektrische Verbindung mehrerer paralleler Schienen erfolgt mit dem NV-Verbinder. Je nach Wahl des Verbinders werden jeweils zwei Schienen an ihren beiden linken bzw. rechten Ende verbunden. An das verbleibende freie Ende der angeschlossenen Schiene darf keine zusätzliche Stromeinspeisung erfolgen!

Montage der SP 400 –

LED-Flexleuchte 170 oder 400

Der Leuchtenadapter wird waagrecht mit seinen ebenfalls waagrecht ausgerichteten Kontaktstiften in die Stromschiene eingesetzt. Falls die Kontaktstifte nicht waagrecht liegen, können sie mit dem beiliegenden Innensechskantschlüssel in die Position gebracht werden. (Abb. A 1)

Um den mechanischen und elektrischen Kontakt herzustellen, müssen die Kontaktstifte rechts und links mittels Innensechskantschlüssel um 90° im Uhrzeigersinn gedreht werden. (Abb. A 2 und A 3)

Montage der SP 400 –

LED-Glasbodenleuchte 520

Der Leuchteneinspeiser der Glasbodenleuchte wird beim Installieren der Stromschiene mit verlegt. Er wird von der rechten Seite (Abb. B 1) in die Regalschiene gesteckt und mittels der beiliegenden Holzfeder in der Schiene an die gewünschte Position geschoben. (Abb. B 2) Die separat zu bestellenden SP 400 Bodenträger (902009240) in die Schiene einhängen (Abb. B 3). Bodenleuchte mit montiertem Glasboden mit Leuchteneinspeiser über Steckverbindung elektrifizieren und auf Bodenhalter ablegen (Abb. B 4). Dabei verschwinden Steckverbindung und überschüssige Leitung im Leuchtenprofil (Abb. B 5).

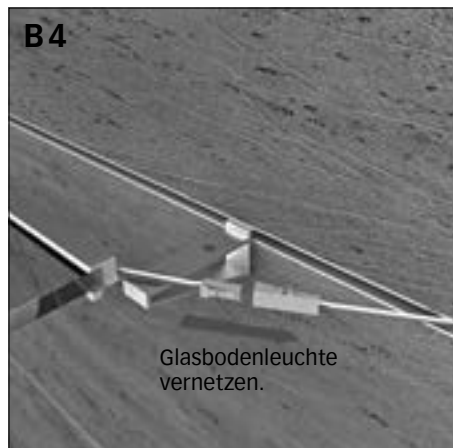
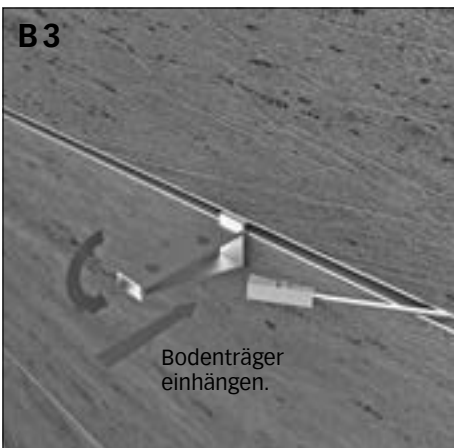
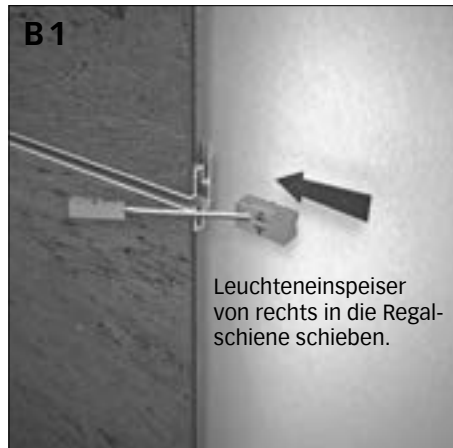
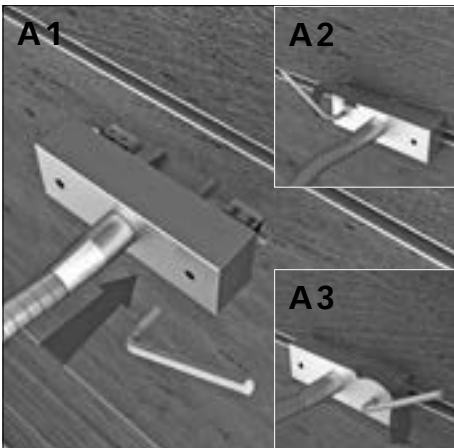
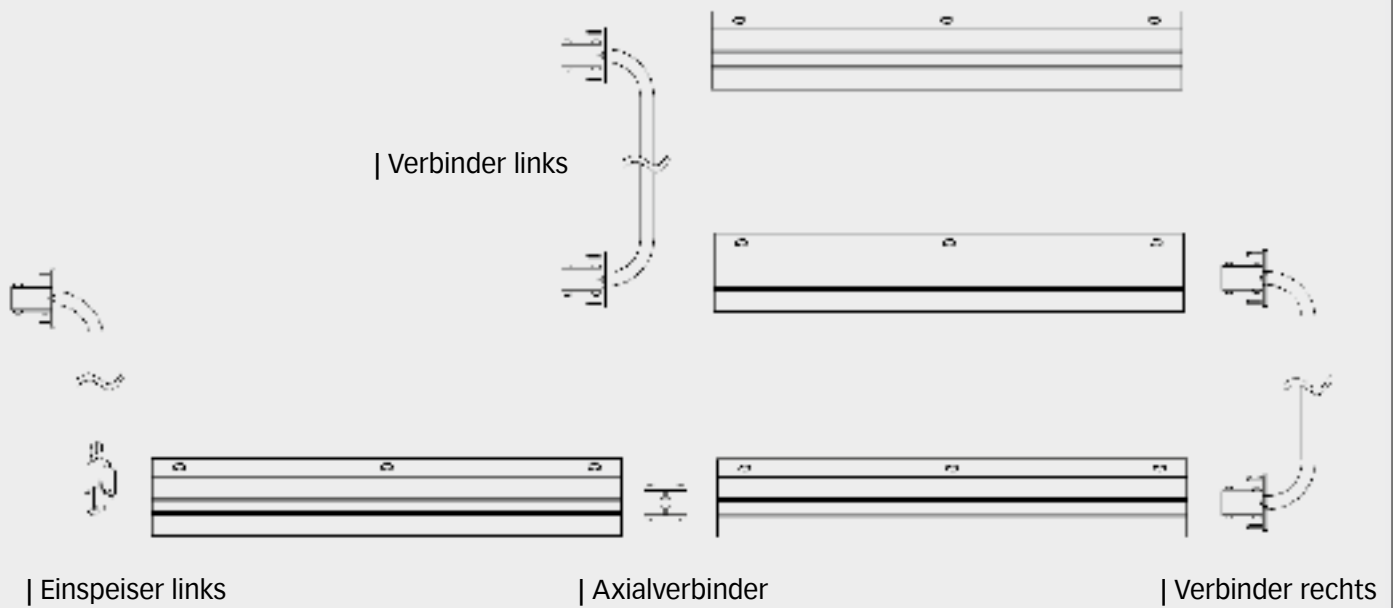
Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Vierkant-Deckenabschlussleisten. Für vielfältige Problemlösungen wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die

MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkehl- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 20|21). Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Systempaneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermittel, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.

Montagebeispiel der SP 400 – Regalschiene mit Stromführung





Systempaneele Nova SP 300

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimeter einhalten (Bewegungsfuge) (Abb. 1).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Badezimmer) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. Verwenden Sie nur Montagemetalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Unterkonstruktion mit Holzlatte

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern zueinander liegen. Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht.

Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen.

Unterkonstruktion mit Lattungprofil Typ 8

Das Lattungprofil Typ 8 in einem Abstand von max. 40 cm zueinander legen. Das Profil wird quer zur Paneellänge montiert und so befestigt, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke bzw. der Wand alle 40–50 cm mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von Distanzstücken oder Holzkeilen ausgleichen. Zum Ablängen des Profils verwenden Sie eine handelsübliche Metallbügelsäge oder einen Einhandwinkelschleifer mit einer Metalltrennscheibe.

Bei Verwendung des Lattungprofils Typ 8 ist darauf zu achten, dass bei dem Einbau von MEISTER-Einbauleuchten ein Mindestabstand von 20 mm erforderlich ist. Dies ist dadurch zu gewährleisten, dass das Profil mit einem Distanzstück von mindestens 12 mm auf die Wand/Decke aufgebracht wird.

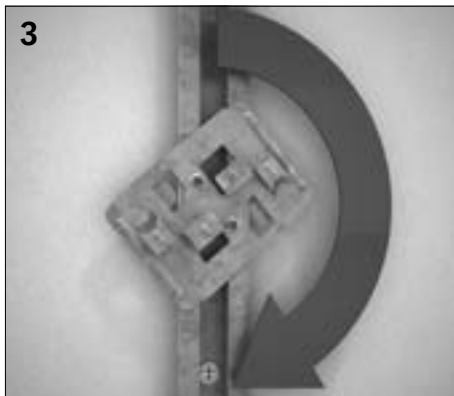
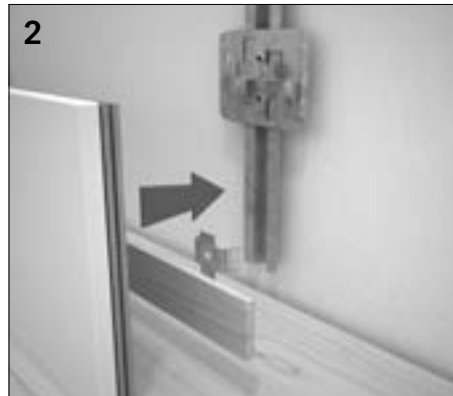
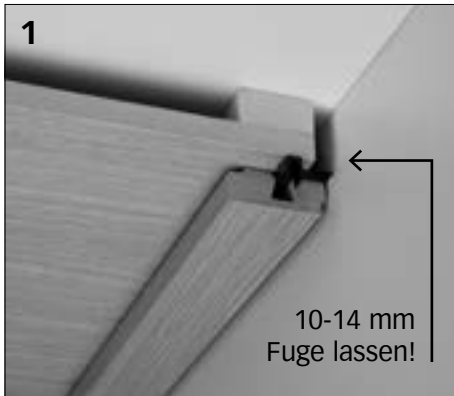
Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsagen befindet sich die Dekorseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten.

Montage auf Lattungprofil Typ 8 mit Klammer TOP 300 M

Bei der Montage auf das Lattungprofil Typ 8 montieren Sie den Anfang-/Endklipp und das Distanzstück (Abb. 2) auf der Rückseite der ersten Paneele.

Die Paneele werden an die Unterkonstruktion (Schiene) angelegt. Mit dem Bleistift wird die Schienenmitte angezeichnet. Nachdem dieses Maß auf die Rückseite übertragen ist, den Anfang- und Endklipp mit 2 cm Außenabstand auf die Rückseite des Paneels mit den beige-fügten Schrauben befestigen. Die Schrauben müssen in der Mitte der Ausstattung befestigt werden, um ein Ausgleichen von Ungenauigkeiten zu ermöglichen. Die Schrauben fest anziehen, jedoch nicht überdrehen.

Sollte der Klipp nicht richtig einrasten, ist evtl. das Profil beim Ablängen zusammengedrückt worden. In diesem Fall das Profil auf das Originalmaß aufbiegen, sodass ein eindeutiges Einklicken des Anfang- und Endklipps erfolgt.



Die erste Reihe TOP 300 M auf das Profil aufdrehen und in die Nut 1 des Paneels schieben und arretieren (Abb. 3). Nach dem Ausrichten der ersten Paneelreihe die Montageklippse mit Schrauben oder Nieten fixieren, um ein Verschieben bei der weiteren Montage zu verhindern.

Sie können jedes Paneel individuell durch Einsetzen in die erste oder zweite Nut in der Tiefe verändern, so entsteht der gewünschte 3-D-Effekt. Achten Sie darauf, dass an den Kopfstößen ein Versatz von mind. 15 cm eingehalten wird (Abb. 4). Die Klammer TOP 300 M muss auch an allen Kopfstößen eingesetzt werden. Wenn an dieser Stelle keine Unterkonstruktion vorhanden ist, wird der TOP 300 M nur aufgesteckt (Abb. 4).

Jedes Paket SP 300 enthält Paneelbretter in drei verschiedenen Breiten, verlegen Sie jede Reihe „durchgehend“ in einer anderen Breite. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe verlegen. Schneiden Sie die Paneele so zu, dass mindestens 10–14 mm Wandabstand berücksichtigt sind. Wenn Sie mehrere TOP 300 M auf das Profil vormontieren, kann eine noch schnellere Montage der nachfolgenden Paneele durchgeführt werden. Die letzte Paneelreihe kann wie die Erste mit dem Anfang-/Endklipp montiert werden.

Montage auf Holzlatte mit Klammer TOP 300 H

Bei der Montage auf einer Holzlattung legen Sie die beigefügten Distanzstücke auf die Rückseite der ersten Paneelreihe und schrauben oder nageln diese so, dass sie später von der Deckenabschluss- oder Winkelabdeckleiste abgedeckt werden. (Abb. 2a) Schieben Sie nun die Klammer TOP 300 H in die Längsnut 1. Die erste Reihe sollte durchgehend 4 mm vorspringen.

Sie können nun bei der weiteren Verlegung jedes Paneel durch Aufsetzen in die erste oder zweite Nut individuell in der Tiefe verändern, so entsteht der gewünschte 3-D-Effekt. Achten Sie darauf, dass an den Kopfstößen ein Versatz von mind. 15 cm eingehalten wird. Die Klammer TOP 300 H muss auch an allen Kopfstößen eingesetzt werden. Wenn an dieser Stelle keine Unterkonstruktion vorhanden ist, wird die Klammer TOP 300 H nicht angeschraubt, sondern nur aufgesteckt (Abb. 4).

Jedes Paket SP 300 enthält Paneelbretter in drei verschiedenen Breiten. Verlegen Sie jede Reihe „durchgehend“ in einer anderen Breite. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe verlegen. Schneiden Sie die Paneele so zu, dass mindestens 10–14 mm Wandabstand berücksichtigt sind. Bei der Montage der letzten Reihe verfahren Sie genauso wie bei der ersten.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfuge und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Vierkant-Deckenabschlussleiste oder die MEISTER-Winkelabdeckleiste. Für vielfältige Problemlösungen, wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassungen von Dachfenstern, Umkleidungen von Stürzen etc., stehen Ihnen diverse Leistentypen aus dem MEISTER-Leistenprogramm zur Verfügung (Seite 20|21).

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Systempaneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.



Echtholz- und Dekorpaneele

Madera EP 250 | Madera EP 200 | Terra DP 250 | Terra DP 200 | Terra DP 150 | Classic Bocado

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge), (Abb. 1).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Badezimmer) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

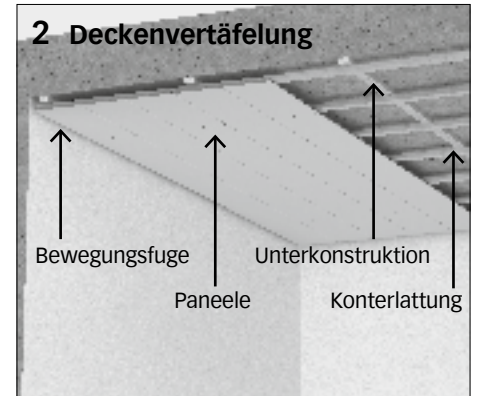
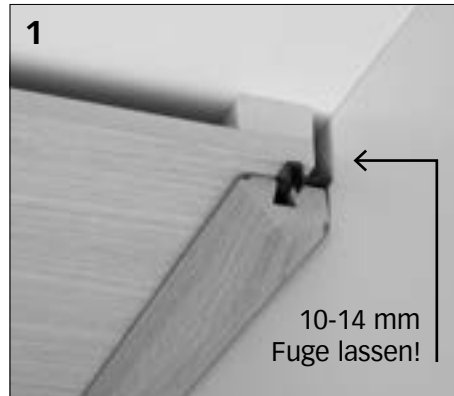
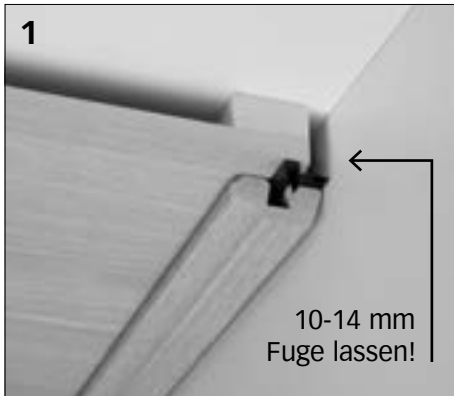
Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. (Konterlattung siehe Abb. 2) Verwenden Sie nur Montagemetalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern zueinander liegen. Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen.

Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekor-/Furnierseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten. Wenn Sie mit sichtbaren Kopfkanten bzw. Schattenfugen verlegen, müssen Sie die Kopfkanten bauseits besäumen.

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden (Nut-Nut-Paneele können direkt befestigt werden). Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite.

Richten Sie das erste Paneel mit der Nutseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm, so dass diese später von der Deckenabschlussleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimetern. Schieben Sie nun die Schraubkrallen in die Nut des Paneels und schrauben Sie diese an der Unterkonstruktion fest. Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer



Schraubkralle befestigt ist. Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dies mit den Schraubkrallen wie zuvor (bei Nut-Nut-Paneelen schieben Sie die Schraubkralle in die Nut des Paneels und schrauben diese an der Unterkonstruktion fest. Anschließend schieben Sie eine lose Feder in die Paneelnut, das nächste Paneel stecken Sie auf die überstehende Feder und befestigen dies wiederum mit den Schraubkrallen). Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen.

Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneelreststück, um die verbleibende Paneelbreite anzuzeichnen (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm

wie die Paneele der ersten Reihe. Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Deckenabschlussleisten. Für vielfältige Problemlösungen wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkehl- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 20|21).

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten. Bei einer Demontage beginnen Sie mit dem zuletzt verlegten Paneel.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Paneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgeprägten) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermilchpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.



Wand und Deckenmontage mit dem Montageklipp Top 15 und Lattungsprofil Typ 8

Dekorpaneele DP Terra | Dekorpaneele Classic Bocado

Unterkonstruktion mit Lattungsprofil Typ 8

Das Lattungsprofil Typ 8 in einem Abstand von max. 40 cm zueinander legen (Abb. 1). Das Profil wird quer zur Paneellänge montiert und so befestigt, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke bzw. der Wand alle 40-50 cm mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand oder Decke können Sie durch Unterlegen von Distanzstücken oder Holzkeilen ausgleichen. Zum Ablängen des Profils verwenden Sie eine handelsübliche Metallbügelsäge oder einen Einhandwinkelschleifer mit einer Metalltrennscheibe. Bei Verwendung des Lattungsprofils Typ 8 ist darauf zu achten, dass beim Einbau von MEISTER-Einbauleuchten ein Mindestabstand von 20 mm erforderlich ist. Dies ist dadurch zu gewährleisten, dass das Profil mit einem Distanzstück von mindestens 12 mm auf die Wand/Decke aufgebracht wird.

Montage

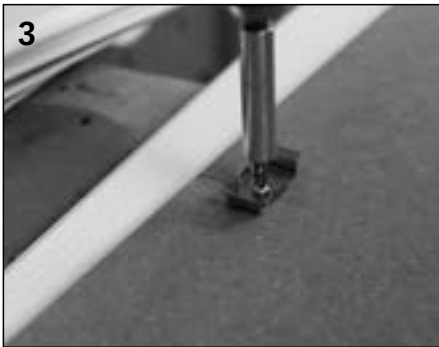
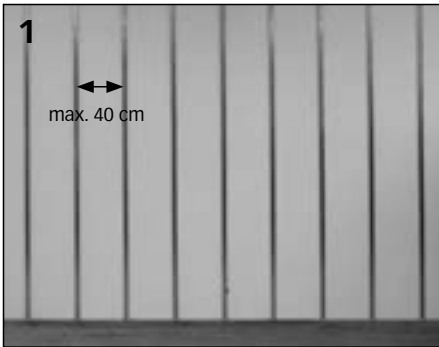
Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden. Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 mm. Die Paneelreihe wird an die Unterkonstruktion (Schiene) angelegt. Mit dem Bleistift wird die Schienenmitte angezeichnet (Abb. 2). Nachdem dieses Maß auf die Rückseite übertragen wurde, den Anfang- und Endklipp mit 2 cm Außenabstand auf die Rückseite des Paneels mit den beigefügten Schrauben befestigen (Abb. 3). Die Schrauben müssen in der Mitte der Ausstanzung befestigt werden, um ein Ausgleichen von Ungenauigkeiten zu ermöglichen. Die Schrauben fest anziehen, jedoch nicht überdrehen. Sollte der Klipp nicht richtig einrasten, ist evtl. das Profil beim Ablängen zusammengedrückt worden. In diesem Fall das Profil auf das Originalmaß aufbiegen, so dass ein eindeutiges Einklicken des Anfang- und Endklipps erfolgt (Abb. 4).

Die erste Reihe Top 15 auf das Profil aufdrehen und in die Nut des Paneels schieben und arretieren (Abb. 5). Nach dem Ausrichten der ersten Paneelreihe die Montageklipps mit Schrauben oder Nieten fixieren, um ein Verschieben bei der weiteren Montage zu verhindern.

Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dies mit der Klammer Top 15 wie zuvor.

Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 mm Wandabstand berücksichtigt sind. Die letzte Paneelreihe kann wie die Erste mit dem Anfang-/Endklipp montiert werden.

Zur Montage der Anfangs-/Endklipps auf der letzten Reihe markieren Sie die Position des Lattungsprofils mit einem Stück Klebeband (Abb. 6) und übertragen die Position des Profils auf die Rückseite des Paneels.





Dekorpaneele Classic Bocado 300 | Classic Bocado 250

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge), (Abb. 1).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Badezimmer) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. (Konterlattung siehe Abb. 2) Verwenden Sie nur Montagemetalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 35 Zentimetern zueinander liegen.

Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit der MEISTER-Lattungsschraube oder mit geeigneten Dübeln und Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen. Wenn Sie auf Versatz verlegen, denken Sie bitte daran, dass sich unter jeder Stoßfuge eine Latte für die spätere Befestigung befindet.

Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekorseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten.

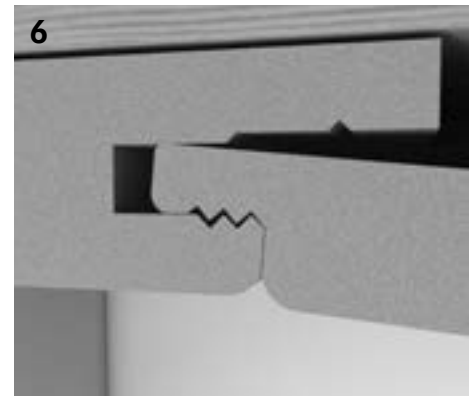
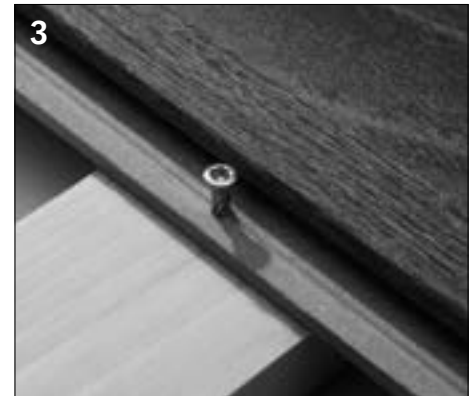
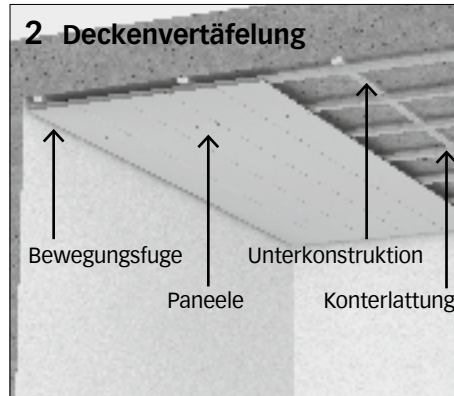
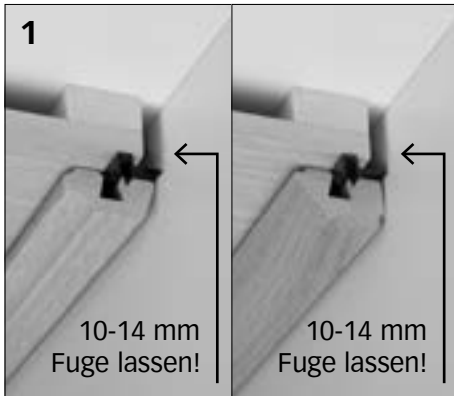
Bocado 300: Bei der Verlegung unter der Decke als Befestigungsmaterial ausschließlich MEISTER-Schraubkralle TOP 4 verwenden!

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden. Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite.

Richten Sie das erste Paneel mit der Nutseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm, so dass diese später von der Deckenabschlussleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimeter.

Schrauben Sie nun das Paneel an der vorgegebenen Stanzung der Nutseite mit MEISTER-Spezialschrauben Nr. 20 an der Unterkonstruktion fest (Abb. 3/4). Bitte beachten Sie, dass für eine ordnungsgemäße Montage und Passung der Paneele der Schraubkopf mit der Nutwangenoberfläche bündig abschließen muss. Vermeiden Sie unbedingt ein „Durchschrauben“ durch die Nutwange. (Alternativ können Sie das Paneel mit der Schraubkralle TOP 4 befestigen. **Bei Bocado 300 Deckenmontage ausschließlich mit TOP 4 befestigen.** Schieben Sie dabei die Schraubkralle auf die Nutwange des Paneels und schrauben Sie diese an der Unterkonstruktion fest.)

Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer MEISTER-Spezialschraube Nr. 20 oder Schraubkralle TOP 4 befestigt ist. Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befesti-



gen dieses mit den MEISTER-Spezialschrauben Nr. 20 oder Schraubkrallen TOP 4 wie zuvor. Das erste Paneel der 2. Reihe stecken Sie mit der Feder in die Nut (Abb. 5). Durch die spezielle Verzahnung und damit selbstsichernden Verlege-Mechanik wird ein Herunterfallen des Paneels verhindert (Abb. 6). Das Paneel können Sie nun ganz einfach mit der MEISTER-Spezialschraube Nr. 20 oder Schraubkralle TOP 4 an der Unterkonstruktion befestigen. Das nächste Paneel der 2. Reihe stecken Sie mit der Feder in die Nut der 1. Reihe. Zur Verschiebung in die Kopfnut müssen Sie das Paneel zunächst waagrecht an die Unterkonstruktion drücken und anschließend wie zuvor befestigen. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen.

Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneelreststück, um die verbleibende Paneelbreite anzuzeichnen (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm wie die Paneele der ersten Reihe.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Deckenabschlussleisten. Für vielfältige Problemlösungen wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkeh- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 20|21).

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Bei der Demontage beginnen Sie mit dem zuletzt verlegten Paneel.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Paneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgeprägten) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermittel, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.

Verlegeanweisung für die Wandmontage von Longlife-Parkett Penta PD 450, Cottage PD 400, Classic PD 200, PD 150, PC 200, Residence PS 300, Style PC 400 (Klammer TOP 13) Lindura-Holzbohlen HD 300 (Klammer TOP 11)

Vorbereitende Maßnahmen

Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu flach auf den Boden liegend ca. 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie die Dielen verlegen, müssen die allgemeinen Voraussetzungen für den Einbau von Holzwerkstoffen in Innenräumen gegeben sein. Achten Sie deshalb darauf, dass die Wände trocken sind, also eine maximale Restfeuchte von 5 Prozent haben. Außerdem müssen alle Fenster und Türen eingebaut sein und ein Raumklima von ca. 20°C und ca. 30–65 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit vorherrschen.

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem darauf zu achten, dass an allen Wänden und anderen festen Bauteilen ein Abstand von mindestens 10–15 mm eingehalten wird. Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge erforderlich.

Unterkonstruktion mit Lattungprofil Typ 8

Das Lattungprofil Typ 8 in einem Abstand von max. 40 cm zueinander legen (Abb. 1). Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion in Abständen von 50 cm mit geeigneten Dübeln oder Schrauben an der Wand. Leichte Unebenheiten der Wand können Sie durch Unterlegen von Distanzstücken oder Holzkeilen ausgleichen. Zum Ablängen des Profils verwenden Sie eine handelsübliche Metallbügelsäge oder einen Einhandwinkelschleifer mit einer Metalltrennscheibe. Beim Einbau von MEISTER-Einbauleuchten ist ein Mindestwandabstand von 20 mm erforderlich. Dieses ist zu gewährleisten, indem das Lattungprofil mit einem Distanzstück von mindestens 12 mm unterlegt wird.

Montage

Aufgrund der Verriegelungstechnik des MasterclicPlus Systems ist die Verlegetechnik von rechts nach links vorgegeben (Abb. 9). Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Diele mit der Federseite zum Boden zeigend. Entfernen Sie bei allen Dielen der ersten Reihe die Feder der Längsseite.

Zur Montage der ersten Reihen verwenden Sie den Anfangs-/Endklipp. Um diesen zu befestigen, markieren Sie die Position des Profils auf der Rückseite der Diele. Mit dem Bleistift wird die Schienenmitte angezeichnet (Abb. 2) und der Anfang-/Endklipp mit den beigefügten Schrauben befestigt (Abb. 3). Die Schrauben fest anziehen, jedoch nicht überdrehen. Anschließend wird die Diele einfach in das Lattungprofil eingeklippt (Abb. 4). Sollte der Klipp nicht richtig einrasten, wurde das Profil evtl. beim Ablängen zusammengedrückt. In diesem Fall das Profil bitte wieder auf das Originalmaß aufbiegen.

Zur weiteren Montage verwenden Sie die Klammer TOP 13|TOP 11, um die Diele zu fixieren. Dazu wird die Klammer einfach auf das Lattungprofil eingedreht (Abb. 5) und bis auf die Dielennut heruntergeschoben (Abb. 6+7). Beachten Sie dabei, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind.

Die erste Diele der zweiten Reihe winkeln Sie mit der Feder in die Nutseite der vorherigen Dielenreihe ein (Abb. 8) und drücken die Diele langsam an das Lattungprofil. Zur weiteren Montage verwenden Sie die Klammer TOP 13|TOP 11, um die Diele zu fixieren (Abb. 7). Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen (Abb. 10).

Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Dielenreststück, um die verbleibende Dielenbreite anzuzeichnen (Deckenabstand von 10–15 mm berücksichtigen).

Bei der auf Breite angezeichneten Diele müssen Sie die kopfseitige Kunststofffeder mithilfe eines Dielenreststücks nach vorne aus der Kopfnut herauschieben (Abb. 11). Zum Zuschneiden der Diele beginnen Sie an der Kopfseite der Kunststofffeder. Nachdem die Diele zugeschnitten ist, müssen Sie die kopfseitige Kunststofffeder wieder in die Kopfnut zurückschieben (Abb. 12+13).

Zur Montage der Anfangs-/Endklipps auf der letzten Reihe markieren Sie die Position des Lattungprofils mit einem Stück Klebeband (Abb. 14) und übertragen die Position des Profils auf die Rückseite der Diele (Abb. 15+16). Nun wird wie bei der ersten Reihe der Klipp auf der Diele befestigt (Abb. 17) und die Diele eingesetzt (Abb. 18). Danach müssen Sie die Kunststofffeder der letzten Reihe mit einem Schraubendreher verriegeln (Abb. 19).

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie z. B. die MEISTER-Winkelabdeckleiste (Abb. 20+22).



Link zum Parkett an der Wand:
https://www.meister.com/de_de/service/wandgestaltung-mit-parkett.html



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21



Abb. 22

Leisten

MEISTER-Leistenvielfalt auf einen Blick

Mit Deckenabschlussleisten, Wandleisten und Fußleisten von MEISTER haben Sie alles perfekt im Griff. Praktisch, clever und einfach zu montieren.

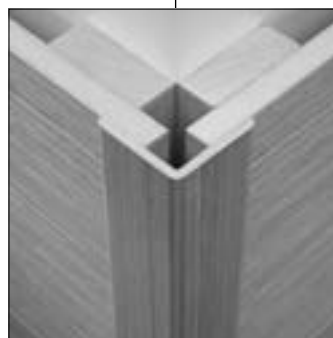


Deckenabschlussleisten

Die Deckenabschlussleiste garantiert einen sauberen Abschluss für Wand und Decke:

- | Unsaubere Tapetenkanten sind durch das abgeschrägte Profil nicht sichtbar.
- | Die montagebedingte Schattenfuge wird abgedeckt.
- | Aufgrund der Schattenwirkung lässt sich die Deckenabschlussleiste auch bei unebenen Wänden problemlos verlegen.

MEISTER-Befestigungsklippse ermöglichen die schnelle und unsichtbare Leistenmontage. Die Rund-Deckenabschlussleiste ist ein Deckenabschluss im aktuellen Design. Die Vierkant-Deckenabschlussleiste eignet sich besonders für die Systempaneele SP 400, SP 300 sowie die Dekorpaneele Bocado 300.



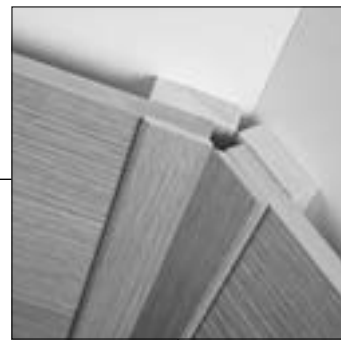
Winkelleisten

Winkelleisten sind die idealen Eckverbindungen für 90°-Außenecken. In Kombination mit Vertäfelungen können sie aufgebracht oder in die Nut eingesetzt werden. Als dekoratives Element finden sie im gesamten Wohnbereich vielfältige Einsatzmöglichkeiten.



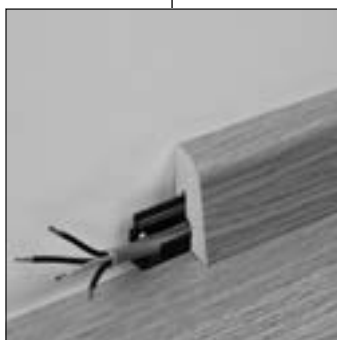
Abdeckleisten

Die Abdeckleiste ist der perfekte Abschluss für viele Bereiche im Innenausbau: z. B. Treppenhöhlen, halbhohle Vertäfelungen, Türverkleidungen, Dachfenster und seitliche Einfassungen von Deckenvertäfelungen, die nicht von Wand zu Wand verlegt sind.



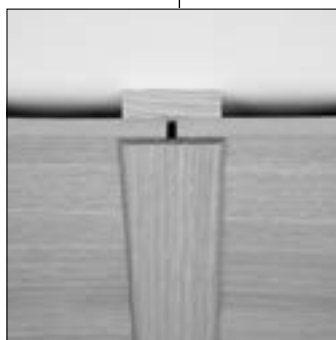
Faltleisten

Die Faltleisten sind geeignet für alle Winkelösungen, zwischen 10° und 270°, z.B. Dachschrägen oder Innenecken.



Fußleisten

Die Fußleisten werden mit ihrem klassischen Profil als Abschluss zwischen Boden und Wand im gesamten Fußbodenbereich eingesetzt.



Tapetenleisten

Die Tapetenleiste entspricht von der Form und den Abmessungen der kleinen Faltleiste. Sie deckt Stoßfugen ab, die zwischen verschiedenen Materialien (Paneele, Tapete usw.) auf gleicher Ebene verlaufen.



Hohlkehlleisten

Die Hohlkehlleisten finden vielseitige Anwendung, z.B. als Eckverbindung bei Vertäfelungen und als Fußleiste.

Notizen



968092008 02|17



© 2017 by MeisterWerke Schulte GmbH
Farb- und Strukturabweichungen sind durch die drucktechnische Wiedergabe möglich,
Irrtum und Änderung vorbehalten.

MEISTER – eine Marke der MeisterWerke Schulte GmbH
Johannes-Schulte-Allee 5 | 59602 Rüthen-Meiste
Telefon +49 2952 816-0 | Fax +49 2952 816-66 | www.meister.com